



# Jahresplanung 2019/2020

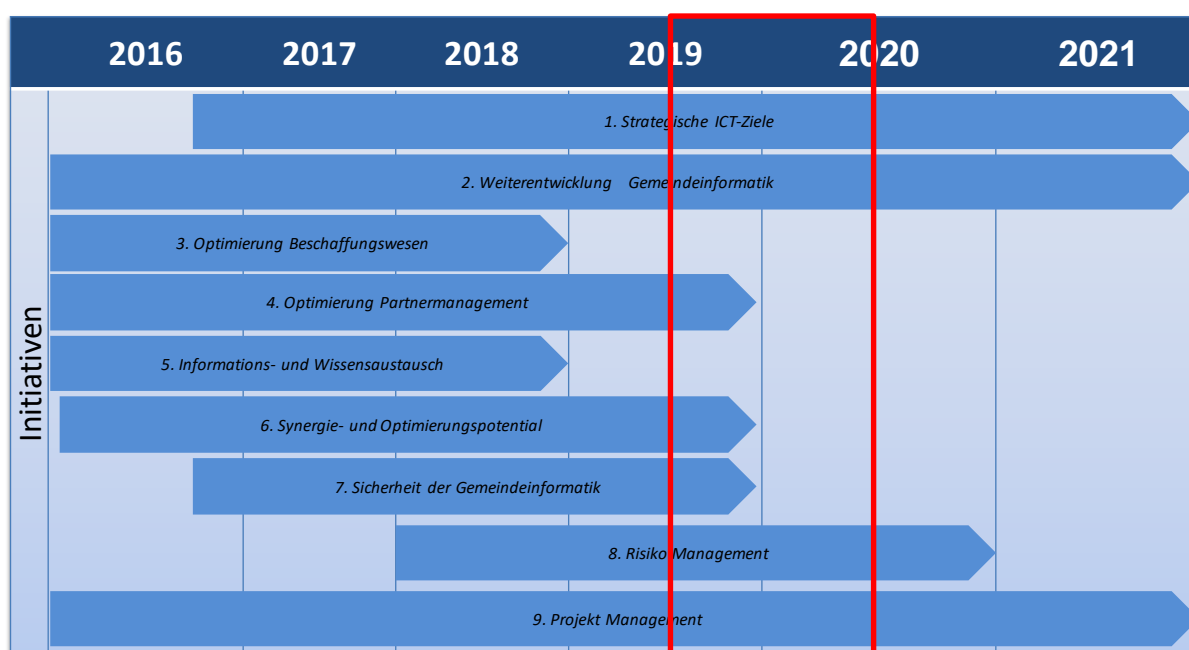
Geschäftsleiter IGI ZUG  
Zeitraum 1.6.2019–31.5.2020

## 1. Einleitung

Die Jahresplanung leitet sich von den strategischen Initiativen ab. Eine rollierende 5 Jahresplanung auf strategischer Ebene dient als Leitfaden. Daraus leiten sich die Massnahmen der Jahresplanung ab. Aufbauend auf der letztjährigen Planung und den umgesetzten, bzw. in Umsetzung befindlichen Massnahmen definiert sich die neue Jahresplanung.

## 2. Strategie 2016-2021

Die Strategie leitet sich vom Pflichtenheft ab und umfasst im Zeitbereich Juli 2019 – Mai 2020 Massnahmen für ausgewählte strategische Initiativen.



Die Massnahmen sind jeweils einer strategischen Initiative zugeordnet, auch wenn sie möglicherweise Themen weiterer Initiativen aufnehmen.

### 2.1. Strategische ICT Ziele

- Umsetzung der ICT-Strategie der gemeindlichen Schulen
- Erstellen einer ICT-Roadmap über alle Gemeinden auf dem Extranet

### 2.2. Weiterentwicklung Gemeindeinformatik

- Planung und Steuerung der IT Projekte, optimieren der Standard Definitionen

### 2.3. Optimierung Beschaffungswesen

- Prüfung weiterer gemeinsamer Beschaffungen, Federführung jeweils eine Gemeinde, der Kanton oder IGI ZUG
- Optimierung der Konditionen im Schulbereich

### 2.4. Optimierung Partnermanagement

- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen der SSGI
- Teilnahme an Veranstaltungen der IG ICT des Kantons Zürich

## **2.5. Informations- und Wissensaustausch**

- Pflege und Ausbau des Extranet und der IGI ZUG WEB Seite
- Mindestens 7 News Letter versenden
- Durchführung von mind. zwei Informationsveranstaltungen für die IT Ansprechpartner der Gemeinden
- Aufbau der Vertragsübersicht über alle IT-Verträge der Gemeinden
- Benchmark der ICT Kosten der Verwaltung und der Schulen durchführen

## **2.6. Synergie- und Optimierungspotential**

- Prüfen eines gemeinsamen Kulturkalenders (nach Möglichkeit nicht auf Guidle basierend)
- Benchmark der ICT Kosten der Verwaltung und der Schulen abschliessen

## **2.7. Sicherheit der Gemeindeinformatik**

## **2.8. Risiko Management**

Aufbau eines BCM Anforderungskataloges für die gemeinsamen Anwendungen, welche im Kanton bzw. gemeindeübergreifend betrieben werden

## **2.9. Projekt Management**

- Projekt PELZ, Einsitznahme im Projektausschuss, vorantreiben der Projektumsetzung in maximal kurzer Zeit und sinnvoll tiefen Kosten
- Projekt Lohn, Einsitz im Projektausschuss
- Optimierung PEMKO in Bezug auf Automatisierung
- NEST EK Vertrag zwischen Kanton und Gemeinden erstellen
- Einführung FEKO begleiten

08. April 2019 Ernst Portmann, Geschäftsführer IGI ZUG